

Stresstests! – Und jetzt?

Die Ergebnisse der Stresstests auf nationaler Ebene liegen nun vor und werden jetzt von internationalen Experten geprüft

Seit 1. Juli 2011 werden im Gefolge der Katastrophe in Fukushima alle 143 AKWs in der EU einer „Risiko- und Sicherheitsbewertung“ vulgo „Stresstest“ unterzogen.

Die Kriterien der Stresstests teilen sich in drei Bereiche:

- 1. Gruppe: Erdbeben und Überschwemmungen
- 2. Gruppe: funktionale Störungen (z.B. Ausfall von Notstromaggregaten)
- 3. Gruppe: Krisenmanagement bei Atomunfällen

(link: http://www.ensreg.eu/sites/default/files/EU%20Stress%20tests%20specifications_1.pdf) Ernstzunehmende neue Risiken wie Flugzeugabstürze und terroristische Angriffe wurden vorsorglich gar nicht in die Liste der möglichen Kriterien aufgenommen – kaum ein AKW würde diesen Test bestehen.

Der Bautyp der Reaktoren wurde nicht in die Liste der Kriterien aufgenommen, weil es „nicht konsensfähig“ ist (!!!). Das heißt im Klartext: Ein fehlendes Containment (starke zusätzliche Stahl-Beton-Hülle) ist kein Grund, den betreffenden Reaktor abzuschalten!! Das heißt weiter: **Die vier Reaktoren in Dukovany/Tschechien, die zwei Reaktoren in Bohunice/Slowakei, die zwei laufenden Reaktoren in Mochovce/Slowakei und die zwei Reaktoren ebendort, die in Kürze ans Netz gehen sollen, werden nach den Stresstests weiter unbehelligt am Netz bleiben, weil der gravierende Mangel – das fehlende Containment, das seit Jahren zum selbstverständlichen Standard für**



Foto: Wiener Plattform Atomkraftfrei

AKWs gehört – gar nicht angesprochen werden darf!

Die Kriterien wurden von jedem der 14 AKW-betreibenden Länder der EU und von den beiden EU-Nachbarländern Schweiz und Ukraine (die sich den Tests freiwillig angeschlossen hatten) selbst gewichtet. Geprüft haben nationale Experten und Behörden. Von Objektivität kann da wohl nicht die Rede sein, auch nicht von Sicherheit als oberstem Gebot. Oberstes Gebot ist natürlich der Weiterbetrieb der Anlagen. Es steht ja eine Menge Geld auf dem Spiel. Also wird das Ergebnis, so unterschiedlich die einzelnen Tests auch waren, in einem Punkt gleich sein: Es wird kein einziger Reaktor stillgelegt werden. Da es aber nicht glaubwürdig ist, der Öffentlichkeit den Zustand der eigenen AKWs als optimal zu verkaufen, findet man dann doch noch „Verbesserungsmöglichkeiten“. Immerhin müssen z.B. alle 58 französischen Atomkraftwerke nachgerüstet werden.

Dazu kommt, dass die Ergebnisse der Stresstests zu nichts verpflichten;

es liegt im Ermessen der einzelnen Staaten, allfällige Konsequenzen zu ziehen – oder auch nicht.

Diese Stresstests sind ein Placebo, damit die Öffentlichkeit beruhigt wird. Auch wenn man sich die Besetzung des „Peer Review Board“ der EU ansieht, das jetzt die einzelnen Berichte prüft, so ist auch von dieser Seite nichts Schlimmes für die Atomlobby zu befürchten: Von den acht Mitgliedern dieses Rates kommen sechs aus AKW-betreibenden Ländern (aber niemand aus Deutschland!), ein einziger aus einem Nicht-AKW-Land (DI Molin vom Wiener Umweltministerium) und ein Vertreter der EU-Kommission.

Die „Wiener Plattform Atomkraftfrei“ protestiert gegen diese Alibi-Tests, die die große Gefahr durch fehlende Containments von vornherein ausklammern! Das ist ein Hinters-Licht-Führen der Bevölkerung, die sich von den Stresstests die Abschaltung dieser Hochrisiko-Reaktoren in unmittelbarer Nachbarschaft Österreichs erwartet hat!

Das „Österreichische Netzwerk Atomkraftfrei“ wurde gegründet

Am 26. 11. 2011 fand ein erstes Treffen von Umwelt- und Antiatom-Gruppen aus ganz Österreich statt. 26 Personen aus Tirol, Salzburg, OÖ, NÖ und Wien trafen auf Einladung von Roland Egger, atomstopp, in Linz ein. Die Anregung für die Gründung eines solchen österreichischen Netzwerks kam von unserer Obfrau Maria Urban, **denn eine engere Zusammenarbeit mit den Personen und Gruppen, die sich wie wir für eine gesunde und sichere Umwelt einsetzen, verspricht mehr Durchsetzungskraft und Erfolg.** Die Wiener Plattform Atomkraftfrei war mit Maria Urban und Paula Stegmüller vertreten.

Als wichtigstes Thema bei dem ersten Treffen stellte sich das **Atomstromimport-Verbot für Österreich** heraus. Es genügt nicht, gegen AKWs zu wettern und gleichzeitig Atomstrom zu importieren. Trotz dieser Ungereimtheit gibt es mächtige Gegner eines Atomstromimport-Verbots, was beim Atomgipfel vom 16. 1. 2012 deutlich wurde: Wirtschaftsminister Mitterlehner sprach von der Unvereinbarkeit des Importverbots mit dem EU-Recht. Gutachten von Global 2000 und Greenpeace widersprechen dem jedoch. Die Industriellenvereinigung und die Wirtschaftskammer deklarierten sich ebenfalls als Gegner eines Importverbots für Atomstrom. Im März soll in einem neuen Atomgipfel weiter verhandelt werden.

Wir freuen uns sehr über diesen gelungenen Start!

Kurz und wichtig

Belgischer Fahrplan für den Ausstieg aus der Kernenergie

Der neue belgische Staatssekretär für Umwelt und Energie, M. Wathélet, hat am 15. Dezember 2011 seine Pläne zum Ausstieg aus der Atomkraft und zur Energiewirtschaft Belgiens erörtert. Wathélet erklärte, drei der sieben belgischen Reaktoren würden bis 2015 vom Netz genommen. „Wir werden aus der Kernenergie aussteigen, und wir werden sagen, wie wir die 1800 Megawatt ersetzen.“ (L’Echo, 15. 12. 2011)

Windpark-Eröffnung Tattendorf

Acht neue Windräder speisen in der niederösterreichischen Gemeinde seit Anfang Dezember knapp 16 Megawatt umweltfreundlichen Strom ins Netz. Damit können ca. 10.000 Haushalte versorgt werden. Die Gemeinde erzeugt somit nicht nur 15-mal mehr Energie als sie benötigt, sondern spart damit jährlich auch 25.000 Tonnen CO₂ ein. Arbeitsplätze in der Region werden gefördert und die Versorgungssicherheit wird erheblich erhöht. Landesrat Stephan Pernkopf: „Der Ausbau erneuerbarer Energiequellen ist ein Gebot der Stunde. Bis 2015 wollen wir in Niederösterreich 100 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbarer Energie produzieren.“ (Kurier, Do 1. Dezember 2011)

Fast alle japanischen Reaktoren vom Netz

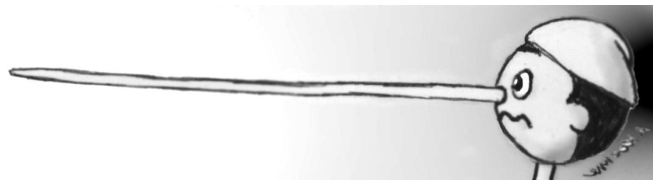
Wie es aussehen kann, wenn die Gefährdung durch AKWs wirklich ernst genommen wird, kann man zur Zeit in Japan beobachten: Von den 54 Reaktoren des Landes sind im Moment nur noch 3 in Betrieb – die anderen sind wegen der jährlichen Revision abgeschaltet und –



Mitte Jänner übergab die WPA dem Umweltminister 5.000 Unterschriften besorgter BürgerInnen zum Thema „Risikoreaktoren aus! Sofort!“. Zu den Stresstests meinte er, dass man den Bericht der internationalen Experten abwarten müsse, der Ende Juni fertig sein soll. Das halten wir für, gelinde gesagt, blauäugig. Details finden Sie in der Titelgeschichte.

bekommen von den örtlichen Behörden keine Genehmigung, wieder ans Netz zu gehen! Das Erstaunliche ist: Trotzdem gehen in Japan die Lichter nicht aus ...

Atomlügen:



Lüge: „Atomstrom ist wirtschaftlich und garantiert billigen Strom.“

Tatsache: Ohne Subventionen würde die Kilowattstunde ca. 2 Euro kosten.

„Die Lüge sitzt unheimlich wie noch nie auf dem Throne der Welt.“ (Albert Schweitzer)

Wir rufen alle unsere LeserInnen auf zur **Protestkundgebung am Frauentag, 8. 3. 2012**, von 10 bis 12 Uhr am Minoritenplatz vor dem Außenministerium, dem Sitz des Vizekanzlers. Motto: **„Mochovce 3+4 wächst – unsere Angst auch!“**

Wasseraufbereitungsanlage für das Waisenhaus Birjukove

Foto: Global2000



Was für uns selbstverständlich ist, bedeutet für viele Menschen aus der Ukraine einen wahren Luxus: gesundes Leitungswasser. Mit der Unterstützung unseres aktuellen Projektes können Sie den Kindern des Waisenhauses Birjukove zu diesem kostbarem Wasser verhelfen.

Derzeit leben 2,3 Millionen Menschen in den durch Radioaktivität und Schwermetalle verseuchten Gebieten; von den 500.000 Kindern sind 80 Prozent krank. Das Immunsystem kann sich nicht richtig ausbilden, da ihnen die biologischen Auswirkungen der Katastrophe von Tschernobyl von den Eltern vererbt wurden. Sie sind schon von Geburt an anfällig für alle erdenklichen Erkrankungen. Der menschliche Körper besteht zu 75 % aus Wasser; besonders Kinder müssen, damit sie sich gut

entwickeln können, genügend davon zu sich nehmen. Um so wichtiger ist gesundes, reines Wasser, das durch die Trinkwasseraufbereitungsanlage verfügbar wird. **Sauberes Wasser ist heilsam!**

Bitte helfen Sie mit, eine weitere Anlage für das Waisenhaus Birjukove zu finanzieren!

Die Kosten betragen 10.400 Euro.

Spendenkonto: PSK KNR 930 22 985, Kennwort „Tschernobylkinder“

Wir rufen alle unsere LeserInnen auf zur **Protestkundgebung am Tschernobyltag**, 26. 4. 2012, von 10 bis 12 Uhr vor dem Umweltministerium, Stubenring 1.

Motto: „Stresstests – die Persilscheine!“

Um unsere Aktivitäten auch weiter mit gutem Erfolg fortsetzen zu können, ersuchen wir unsere Leserinnen und Leser um die **Überweisung des Förderbeitrags von € 15.- für das Jahr 2012**. Auch Spenden nehmen wir dankend an!

Wenn Sie unseren **Newsletter** lesen wollen, bitten wir Sie, uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben.

Besuchen Sie auch unsere homepage:

www.atomkraftfreizukunft.at

Wir sind umgestiegen auf 100% atomfreien Strom:

Theresia Mamerler, Dr. Emil Hocevar, Dr. Judith Binder, Konrad Weiss, Brigitte Ünlü

Neue ÖkostrombezieherInnen bitte bei uns melden! Wir möchten Ihren Namen als gutes Beispiel veröffentlichen.

Wir freuen uns über die Unterschriftenlisten, die laufend bei uns einlangen. Herzlichen Dank allen fleißigen SammlerInnen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Sie erhalten dreimal kostenlos unsere Zeitung „Atomkraftfreie Zukunft“. Bitte nehmen Sie heute die Gelegenheit wahr und **überweisen Sie uns eine Spende**. Falls nach dreimaligem Bezug keine Spende eingeht, müssen wir leider aus Kostengründen die Zustellung einstellen. Tut uns leid ..

Anzeige

SICHER, DASS IHR STROM NICHT BÖSE IST?

at www.atomstromfrei.at www.atomstromfrei.at www.atomstromfrei.at www.atomstromfrei.at www.atomstromfrei.at www.atomstromfrei.at

Jetzt UMSCHALTEN
⚡ 100% ATOMstromFREI ⚡ 100% SAUBER ⚡ 100% SICHER

Ab in die Atomstrom freie Zone!

Atomstrom NEIN DANKE!

Jahresreport 2011

Unsere Kampagnen

- Stopp AKW Mochovce 3+4
- Stopp AKW Bohunice 5+6
- Atomstrom-Importverbot

Unsere Protestkundgebungen

- **25. 1. „AKW Mochovce 3+4 bricht internationales Recht – Baustopp jetzt!“**
Umweltministerium gemeinsam mit Global2000
- **8. 3. Frauentag „Schluss mit lustig – Baustopp für Mochovce 3+4!“**
Bundeskanzleramt Ballhausplatz
- **19. 3. Frauendemo „Baustopp für Mochovce 3+4!“**
vom Schwarzenbergplatz zum Parlament
- **12. 4. Demo** mit Global2000, IAEA-Zentrale
- **26. 4. Tschernobyltag**
„Für eine unabhängige WHO!“
vor der WHO-Zentrale in Genf
„25 Jahre mit Tschernobyl“
auf dem Michaelerplatz in Wien, mit Global2000
- **25. 5. Stopp Ausbau des AKW Bohunice 5+6:**
„Supergau in Bohunice – Totenglocken in Wien“,
slowakische Botschaft
- **6. 8. Hiroshimatag**
Infotisch am Stephansplatz
- **26. 10. Nationalfeiertag „Heute atomkraftfreies Österreich – morgen atomkraftfreies Europa!“**
Michaelerplatz

Unsere Spendenaktionen

- € 2.000.- für das Kinderspital in Kharkov/Ukraine
- € 1.200.- für die Schulung von Müttern mit diabeteskranken Kleinkindern in Weißrussland

Wöchentlicher Infotisch

jeden Mittwoch von 11.30 - 16 Uhr in der Schottenpassage

Herausgabe der Zeitung „Atomkraftfreie Zukunft“

Gewinnung von UnterstützerInnen für die Mochovce-Kampagne

Mitbegründerin des „Österreichischen Netzwerkes Atomkraftfrei“

Internationale Vernetzung

mit NGOs europa- und weltweit

Vernetzung mit unterstützenden Gruppen

Unsere Gespräche mit PolitikerInnen und deren BeamtInnen

- **1. 4. Umweltministerium** DDr. Mang
- **18. 5. Umweltministerium**
BM Niki Berlakovich
- **30. 5. Bundeskanzleramt** Drⁱⁿ. Gebetsroithner
- **30. 6. Antiatom-Beauftragte von NÖ,**
Wien DI Allen, Mag. Reinberger
- **20. 7. Antiatom-Beauftragter von OÖ**
DI Strasky
- **8. 8. EU-Rechts-Experte** Dr. Loibl
- **30. 8. Bundeskanzleramt** Dr. Dossi
- **15. 9. Strahlenschutzbeauftragter der Stmk.**
DI Reithofer
- **22. 9. Landesrat für Antiatom-Fragen der Stmk.** Dr. Kurzmann
- **12. 10. Wirtschaftsministerium** Dr. Preiner
- **9. 11. Umweltlandesrat von OÖ**
Rudi Anschober
- **14. 12. Antiatom-Beauftragte von NÖ,**
Bgl, Wien, OÖ DI Allen, Dr. Gold, Mag. Reinberger, DI Strasky und der Leiter des Risikoforschungs-Institutes, Prof. Kromp

Konferenzen und Tagungen

- **21. 3. Teilnahme an der Pressekonferenz**
„Europäischer Atomausstieg mit Volksabstimmungen“ von „atomstopp – atomkraftfrei leben“ mit Roland Egger
- **4. 4. Teilnahme am „Anti-Atom-Gipfel Wien“**
von Stadträtin Ulli Sima
- **11. 4. Teilnahme an der Konferenz „Gedenken – Nachdenken – Vordenken: 25 Jahre Tschernobyl“** von der Universität für Bodenkultur und der Umwelthanwaltschaft
- **7. 9. Vortrag der Wiener Plattform**
Atomkraftfrei: „Energiepolitik – Quo vadis?“
beim Umweltstammtisch St. Christophen
- **15. 9. Teilnahme am 2. Wiener**
Nuklearsymposium „Endlagerung radioaktiver Stoffe“ von der Universität für Bodenkultur und der Umwelthanwaltschaft
- **15. 9. Teilnahme am Energietag 2011 „Energie effizient nutzen“** von der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft an der TU
- **26. 11. Teilnahme an der**
Gründungsversammlung des
„Österreichischen Netzwerkes Atomkraftfrei“
in Linz